

LIEDER-EDDA

Helgakviða Hundingsbana in fyrri

Das erste Lied von Helgi dem Hundingstöter

Altnordisch · Deutsch – Karl Simrock (1851)

Gemeinfreie Quellen · Codex Regius

GLANZ & GRAVUR
glanzundgravur.de

Geburt und Jugendtaten Helgis, des Sohnes Sigmunds: Er erschlägt König Hunding, gewinnt die Liebe der Walküre Sigrun und besiegt Granmars Söhne. Mit einem großen Schmähwechsel zwischen Sinfjötli und Gudmund. Überliefert im Codex Regius der Lieder-Edda (GKS 2365 4to, um 1270). Diese Leseausgabe stellt den altnordischen Text und die deutsche Übertragung Strophe für Strophe nebeneinander; die englische Fassung steht in der englischen Ausgabe dieser Seite. Altnordischer Text nach der Ausgabe von Guðni Jónsson (Eddukvæði), digitalisiert von heimskringla.no. Deutsch nach Karl Simrock, Die Edda (1851; 6. Aufl. 1876, Wikisource). Englisch nach Henry Adams Bellows, The Poetic Edda (1923). Alle Vorlagen sind gemeinfrei. Zählung: Simrock zählt bis AN 37 gleich, fasst AN 38–39 zu SIM 38 zusammen und zählt danach eins weniger (AN 56 auf SIM 54–55 verteilt); Bellows teilt AN 15 auf BEL 15–16 und AN 36 auf BEL 37–38 und zählt deshalb ab AN 16 eins und ab AN 37 zwei höher, bis er AN 47–50 auf BEL 49–52 neu verteilt.

	Altnordisch	Deutsch – Karl Simrock (1851)
1	*Ár var alda,* *þat er arar gullu,* *hnigu heilög vötn* *af Himinfjöllum;* *þá hafði Helga* *inn hugumstóra* *Borghildr borit* *í Brálundi.*	In alten Zeiten, als Aare sangen, Heilige Waßer rannen von Himmelsbergen, Da hatte Helgi, den großherzigen, Borghild geboren in Bralundr.
2	*Nótt varð í bæ,* *nornir kómu,* *þær er öðlingi* *aldr of skópu;* *þann báðu fylki* *frægstan verða* *ok buðlunga* *beztan þykkja.*	Nacht in der Burg wars, Nornen kamen, Die dem Edeling das Alter bestimmten. Sie gaben dem König der Kühnste zu werden, Aller Fürsten Edelster zu dünken.
3	*Sneru þær af afli* *örlögþáttu,* *þá er borgir braut* *í Bráluni;* *þær of greiddu* *gullin símu* *ok und mánasal* *miðjan festu.*	Sie schnürten scharf die Schicksalsfäden, Daß die Burgen brachen in Bralundr. Goldene Fäden fügten sie weit, Sie mitten festigend unterm Mondessaal.
4	*Þær austr ok vestr* *enda fálu,* *þar átti lofðungr* *land á milli;* *brá nift Nera* *á norðrvega* *einni festi,* *ey það hon halda.*	Westlich und östlich die Enden bargen sie, In der Mitte lag des Königs Land. Einen Faden nordwärts warf Neris Schwester, Ewig zu halten hieß sie dieß Band.

5

Eitt var at angri
Ylfinga nið
ok þeiri meyju,
er munúð fæddi;
hrafn kvað at hrafni,
- sat á hám meiði
andvanr átu -:
"ek veit nökkut.

Eins schuf Angst dem Ülfingensohn,
Und ihr, der Frau, die Freude gebar:
Rabe sprach zum Raben (auf ragendem Baum
Saß er ohne Atzung): ich weiß Etwas.

6

Stendr í brynju
burr Sigmundar
dægrs eins gamall,
nú er dagr kominn;
hvessir augu
sem hildingar,
sá er varga vinr,
vit skulum teitir."

„Es steht der Sohn Sigmunds in der Brünne,
Einen Tag alt: unser Tag bricht an.
Er schärft die Augen (so schauen Helden),
Der Wölfe Freund: freuen wir uns!“

7

Drótt þótti sá
döglingr vera,
kváðu með gumnum
góð ár komin;
sjalfr gekk vísi
ór vígþrimu
ungum færa
ítrlauk grami.

Dem Volke schien sein Fürst geboren,
Sie wünschten sich Glück zu goldener Zeit.
Der König selber ging aus dem Schlachtlärm
Dem jungen Edling edeln Lauch zu bringen.

8

Gaf hann Helga nafn
ok Hringstaði,
Sólfjöll, Snæfjöll
ok Sigarsvöllu,
Hringstöð, Hátún
ok Himinvanga,
blóðorm búinn
bræðr Sinfjötla.

Er hieß ihn Helgi und gab ihm Hringstadr,
Solfiöll, Snäfiöll und Sigarswöllr,
Hringstadr, Hatun und Himinwangi,
Gab ein blutig Schwert Sinfiötlis Bruder.

9

Þá nam at vaxa
fyr vina brjósti
almr ítrborinn
ynðis ljóma;
hann galt ok gaf
gull verðungu,
sparði eigi hilmir
hodd blóðrækinn.

Da begann zu wachsen an Verwandter Brust
Die ragende Rüster in des Ruhmes Licht.
Er vergalt und gab das Gold den Werthen,
Sparte das Schwert nicht, das blutbespritzte.
II.

10

Skammt lét vísi
vígs at bíða;
þá er fylkir var
fimmtán vetra,
ok hann harðan lét
Hunding veginn
þann er lengi réð
löndum ok þegnum.

Kurz ließ der König auf Kampf ihn warten:
Funfzehn Winter alt war der Fürst,
Da hatt er den harten Hunding erschlagen,
Der Land und Leute so lange berieth.

11

Kvöddu síðan
Sigmundar bur
auðs ok hringa
Hundings synir,
því at þeir áttu
jöfri at gjalda
fjárnám mikit
ok föður dauða.

Da sprachen Sigmunds Sprößling an
Um Gold und Schätze die Söhne Hundings.
Zu vergelten hatten sie Güterraubs viel
Dem jungen Fürsten und des Vaters Tod.

12

Lét-at buðlungr
bótir uppi
né niðja in heldr
nefgjöld fáa;
ván kvað hann mundu
veðrs ins mikla
grára geira
ok gremi Óðins.

Nicht gewährte der Fürst dafür die Buße,
Weigerte jegliches Wergeld den Söhnen:
Gewarten möchten sie mächtigen Wetters,
Grauer Geere und des Grames Odhins.

13

Fara hildingar
hjörstefnu til,
þeirar er lögðu
at Logafjöllum;
sleit Fróða frið
fjánda á milli;
fara Viðris grey
valgjörn of ey.

Zur Schlachtstätte stapften die Fürsten,
Die sie gelegt gen Logafiöll.
Frodis Frieden zerbrach zwischen Feinden:
Granis Grauhunde fuhren gierig durchs Land.

14

Settisk vísi,
þá er vegit hafði
Alf ok Eyjólf,
und arasteini,
Hjörvarð ok Hávarð,
Hundings sonu;
farit hafði hann allri
ætt geirmímis.

Saß der König, da erschlagen er hatte
Alf und Eyolf, unter dem Aarstein,
Dazu Hiörward und Haward, Hundings Söhne;
Gefällt war des Geerriesen ganzes Geschlecht.

15

Þá brá ljóma
af Logafjöllum,
en af þeim ljómum
leiftrir kómu,
-- -- --
hávar und hjalmum
á Himinvanga,
brynjur váru þeira
blóði stokknar,
en af geirum
geislar stóðu.

Da brach ein Licht aus Logafiöll,
Und aus dem Lichte kam Wetterleuchten.
Helmträgerinnen sah man auf Himinwangi:
Ihre Brünnen waren mit Blut bespritzt
Und Stralen standen still auf den Geeren.

16

Frá árliga
ór úlfíði
döglingr at því
dísir suðrænar,
ef þær vildi heim
með hildingum
þá nótt fara;
þrymr var alma.

Da frug in der Frühe der Männerfürst
Die südlichen Frauen vom Schlachtfeld her:
„Ob sie daheim bei den Helden wollten
Bleiben bei der Nacht?“ die Bogen schnurrten.

17

En af hesti
Högna dóttir,
- líddi randa rym, -
ræsi sagði:
"Hygg ek, at vér eigim
aðrar sýslur
en með baugbrota
bjór at drekka.

Aber vom Hengste Högnis Tochter
Stillte der Schilde Lärm und sprach zu dem König:
„Wir haben wohl Anderes hier zu schaffen
Als Ringbrecher bei dir Bier zu trinken.

18

Hefir minn faðir
meyju sinni
grimmum heitit
Granmars syni,
en ek hef, Helgi,
Höðbrodd kveðinn
konung óneisan
sem kattar son.

„Mein Vater hat Mich, seine Maid,
Verheißen Granmars grimmem Sohne.
Doch hab Ich, Helgi, den Hödbrodd genannt
Einen König so kühn wie ein Katzensohn.

19

Þó kemr fylkir
fára nátta,
nema þú hánum vísir
valstefnu til
eða mey nemir
frá mildingi."

„Nun wird er kommen nach wenigen Nächten,
Wofern du den Fürsten nicht forderst zum Kampf,
Oder mich, die Maid ihm raubst.“

20

"Uggi eigi þú
Ísungs bana;
fyrr mun dolga dynr,
nema ek dauðr séak."

Fürchte nicht mehr den Mörder Isungs:
Erst tobt Getöse, ich sei denn todt. —

21

Sendi áru
allvaldr þaðan
of land ok um lög
leiðar at biðja,
iðgnógan
Ógnar ljóma
brögnum bjóða
ok burum þeira.

Boten sandt alsbald der gebietende König,
Hülfe zu fordern über Flut und Land,
Um mehr als genug den Mannen zu bieten,
Und ihren Söhnen, des schimmernden Goldes:

22

"Biðið skjótliga
til skipa ganga
ok ór Brandeyju
búna verða."
Þaðan beið þengill,
unz þingat kómu
halir hundmargir
ór Heðinseyju.

„Heißet sie schnell zu den Schiffen gehn,
Daß sie aus Brandey uns Hülfe bringen."
Da harrte der König bis zur Samnung kamen
Helden vielhundert von Hedinsey.

23

Ok þar af ströndum
ór Stafnsnesi
beit her út skriðu
ok búin gulli;
spurði Helgi
Hjörleif at því:
"hefir þú kannaða
koni óneisa?"

Da sah man von Stränden und Stafnesnes
Die Schiffe gesegelt, die goldgeschmückten.
Helgi fragte den Hiörleif alsbald:
„Hast du erkundet der Kühnen Zahl?"

24

En ungr konungr
öðrum sagði,
seint kvað at telja
af Trönueyri
langhöfðuð skip
und líðöndum,
þau er í Örvasund
útan fóru.

Aber der Königssohn sagte dem andern:
„Schwer," sprach er, „hält es, von der Schnabelspitze
Die langen Schiffe, die Segler, zu zählen,
Die da außen in Örwasund fahren.

25

"Tolf hundruð
tryggra manna;
þó er í Hátúnum
halfu fleira
víglið konungs;
ván erum rómu."

„Zwölfhundert zählst du Zuverläßiger:
Doch harrt in Hatun noch halbmal mehr
Der Scharen des Königs: der Schlacht gedenk ich nun."

26

Svá brá stýrir
stafntjöldum af,
at mildinga
mengi vakði,
ok döglingar
dagsbrún séa
ok siklingar
sneru upp við tré
vefnistingum
á Varinsfirði.

Da warf der Steurer die Stevenzelte nieder,
Der Männer Menge damit zu erwecken,
Daß die Fürsten sähen den scheinenden Tag.
An die Segelstangen schnürten die Helden
Das knisternde Gewebe bei Warins Bucht.

27

Varð ára ymr
ok járna glymr,
brast rönd við rönd,
reru víkingar;
eisandi gekk
und öðlingum
lofðungs floti
löndum fjarri.

Die Ruder ächzten, das Eisen klang,
Schild scholl an Schild, die Seehelden ruderten.
Unter den Edlingen eilend ging
Des Fürsten Flotte den Landen fern.

28

Svá var at heyra,
er saman kómu
kolgu systir
ok kilir langir,
sem björg eða brim
brotna myndi.

So wars zu hören, da hart sich stießen
Die kühlen Wellen und die langen Kiele
Als ob Berg oder Brandung brechen wollten.

29

Draga bað Helgi
há segl ofar,
varð-at hrönnum
höfn þingloga,
þá er ógurlig
Ægis dóttir
stagstjórnmörum
steypa vildi.

Helgi hieß das Hochsegel aufziehn,
Als wider Wogen da Woge schlug
Und die tobende Tochter Ögirs
Die starren Rosse zu stürzen gedachte.

30

En þeim sjalfum
Sigrún ofan
folkdjörf of barg
ok fari þeira;
snerisk ramliga
Rán ór hendi
gjalfrdýr konungs
at Gnipalundi.

Aber Sigrun kam kühn aus den Wolken
Und schützte sie selber und ihre Schiffe.
Kräftig riß sich der Ran aus der Hand
Des Königs Langschiff bei Gnipalundr.

31

Sat þar um aftan
í Unavágum,
flaust fagrbúin
fljóta knáttu;
en þeir sjalfir
frá Svarinshaugi
með herməar hug
her könnuðu.

Da saß er geborgen in der Bucht am Abend;
Die schmucken Schiffe schoßen dahin.
Aber Granmars Söhne von Swarinshügel
Erspähten sein Volk mit feindlichem Sinn.

32

Frá góðborinn
Goðmundr at því:
"Hverr er landreki,
sá er liði stýrir
ok hann feiknalið
færir at landi?"

Da fragte Gudmund, der Gottgeborne:
„Wie heißt der Herzog, der dem Heer gebeut,
Dieß furchtbare Volk uns führt zu Land?“

33

Sinfjötli kvað
- slöng upp við rá
rauðum skildi,
rönd var ór gulli;
þar var sundvörðr,
sá er svara kunni
ok við öðlinga
orðum skipta --:

Sinfiötli versetzte, und schlug am Rah
Ein rothes Schild auf, des Rand war von Gold.
Er war ein Sundwart, der sprechen konnte
Und Worte wechseln mit werthen Männern:

34

"Segðu þat í aftan,
er svínum gefr
ok tíkr yðrar
teygir at solli,
at sé Ylfingar
austan komnir
gunnar gjarnir
fyr Gnipalundi.

„Sag das am Abend, wenn du Schweine fütterst
Und eure Hunde zur Atzung lockst:
Die Ülfinge seien von Osten gekommen,
Des Kampf begierig vor Gnipalundr.

35

Þar mun Höðbroddr
Helga finna
flugtrauðan gram
í flota miðjum,
sá er oft hefir
örnu sadda,
meðan þú á kvernum
kystir þýjar."

„Hier wird Hödbroddr den Helgi finden,
Den fluchtträgen Fürsten, in der Flotte Mitten.
Oftmals hat er Aare gesättigt,
Weil du in der Mühle Mägde küsstest.“

36

"Fátt mantu, fylkir,
fornra spjalla,
er þú öðlingum
ósönnu bregðr;
þú hefir etnar
ulfa krásir
ok bræðr þínum
at bana orðit,
oft sár sogin
með svölum munni,
hefr í hreysi
hvarleiðr skriðit."

Nicht folgst du, Fürst, der Vorzeit Lehren,
Da du die Edlinge mit Unrecht verrufst.
Du hast im Walde mit Wölfen geschwelgt,
Hast deinen Brüdern den Tod gebracht.
Oft sogst du mit eisigem Athem Wunden,
Bargst allverhaßt dich im Gebüsch.

37

"Þú vart völva
í Varinseyju,
skollvís kona,
bartu skrök saman;
kvaztu engi mann
eiga vilja,
segg brynjaðan,
nema Sinfjötla.

Du warst ein Zauberweib auf Warinsey,
Ein luchslistiges! Du logst auf den Haufen.
Keinen Mann, meintest du, möchtest du haben
Von allen im Eisen außer Sinfiötli.

38

Þú vart, in skæða,
skass, valkyrja,
ötul, ámátlig
at Alföður;
mundu einherjar
allir berjask,
svevís kona,
of sakar þínar.

Du warst die schädlichste Walkürenhexe,
Aber bei Allvater allvermögend.
Man sah die Einherier alle sich raufen,
Verwettertes Weib, von wegen dein.

39

Níu áttu vit
á nesi Ságu
ulfa alna,
ek var einn faðir þeira."

Neune hatten wir auf Nesisaga
Wölfe gezeugt: ich war ihr Vater.

40

"Faðir var-at-tu
fenrisulfa
öllum ellri,
svá at ek muna,
síz þik geldu
fyr Gnipalundi
þursa meyjar
á Þórsnesi.

Nicht warst du der Vater der Fenriswölfe,
Ob ärger als alle, das leuchtet ein,
Denn längst entmannten dich eh du Gnipalundr sahst
Thursentöchter bei Thorsnes dort.

41

Stjúpr vartu Siggeirs,
látt und stöðum heima,
vargljóðum vanr
á viðum úti;
kómu þér ógögn
öll at hendi,
þá er bræðr þínum
brjóst raufaðir;
gerðir þik frægjan
af firinverkum."

Siggeirs Stiefsohn lagst du hinter Stückfäßern,
An Wolfsgeheul gewöhnt in den Wäldern draußen.
Alles Unheil kam über dich,
Als du den Brüdern die Brust durchbohrtest,
Dich landrüchig machtest durch Lasterwerke.

42

"*Þú vart brúðr Grana*
á Brávelli,
gullbitluð vart
gör til rásar;
hafða ek þér móðri
marg skeið riðit
svangri und söðli,
simul, forbergis."

Du warst Granis Braut bei Brawöllr,
Goldgezügelt, gezähmt zum Lauf.
Manche Strecke ritt ich dich müde
Und hungrig unterm Sattel, Scheusal, den Berg
hinab.

43

"*Sveinn þóttir þú*
siðlauss vera,
þá er þú Gullnis
geitr molkaðir,
en í annat sinn
Iðar dóttir
tötrughypja.
Vill þú tölu lengri?"

Ein sittenloser Knecht erschienst du da,
Als du Gullnirs Geiße melktest;
Ein andermal dauchtest du, Dursentöchter,
Ein lumpiges Bettelweib: willst du länger zanken?

44

"*Fyrr vilda ek*
at Frekasteini
hrafna seðja
á hræum þínum
en tíkr yðrar
teygja at solli
eða gefa göltum;
deili gröm við þik."

Nein, füttern wollt ich bei Frekastein
Lieber die Raben mit deinem Luder,
Und eure Hunde zur Atzung locken
Und Schweine zum Troge: zanke der Teufel mit dir!

45

"*Væri ykkr, Sinfjötli,*
Sæmra miklu
gunni at heyja
ok glaða örnu,
en sé ónýtum
orðum at bregðask,
þótt hringbrotar
heiftir deili.

„Es ziemt’ euch beßer beiden, Sinfiötli,
Den Kampf zu fechten und Aare zu freuen,
Als euch zu eifern mit unnützen Worten
Wenn auch Ringbrecher den Haß nicht bergen.

46

Þykkja-t mér góðir
Granmars synir,
þó dugir siklingum
satt at mæla;
þeir hafa markat
á Móinsheimum,
at hug hafa
hjörum at bregða."

„Auch Mich nicht gut dünken Granmars Söhne;
Doch ists Recken rühmlicher, reden sie Wahrheit.
Sie habens gezeigt bei Moinsheim:
Die Schwerter zu brauchen gebricht ihnen Muth
nicht."

47

Þeir af ríki
renna létu
Svipuð ok Sveggjuð
Sólheima til
dala döggótta,
dökkvar hlíðir;
skalf Mistar marr
hvar er megir fóru.

Sie ließen die Rosse gewaltig rennen,
Swipudr und Swegjudr, auf Solheim zu
Durch thauige Thäler und tiefe Wege;
Der Mist Ross schütterte, wo die Männer fuhren.

48

Mættu þeir tyggja
í túnhliði,
sögðu stríðliga
stilli kómu;
úti stóð Höðbroddr
hjalmi faldinn,
hugði hann jóreið
ættar sinnar:
"Hví er hermðar litr
á Hniflungum?"

Sie trafen den Herscher an der Thüre der Burg,
Kündeten dem König den kommenden Feind.
Außen stand Hödbroddr helmbedeckt,
Sah den Schnellritt seines Geschlechts:
„Wie harmvoll habt ihr Helden ein Aussehn?" —

49

"Snúask hér at sandi
snævgir kjólar,
rakka-hirtir
ok ráar langar,
skildir margir,
skafnar árar,
göfugt lið gylfa,
glaðir Ylfingar.

„Her schnauben zum Strande schnelle Kiele,
Ragende Masten und lange Rahen,
Schilde sattsam und geschabte Ruder,
Herrliche Helden der hehren Ülfinge.

50

Ganga fimmtán
folk upp á land,
þó er í Sogn út
sjau þúsundir;
liggja hér í grindum
fyr Gnipalundi
brimdýr blásvört
ok búin gulli;
þar er miklu mest
mengi þeira;
mun-a nú Helgi
hjörþing dvala."

„Funfzehn Fähnlein fuhren ans Land;
Doch stehen im Sund noch siebentausend.
Hier liegen am Lande vor Gnipalundr
Blauschwarze Seethiere und goldgeschmückte.
Die meiste Menge seiner Mannen ist hier:
Nicht länger säumt nun Helgi die Schlacht."

51

"Renni rökn bitluð
til Reginþinga,
en Sporvitnir
at Sparinsheiði,
Mélnir ok Mýlnir
til Myrkviðar;
látið engi mann
eftir sitja,
þeira er benlogum
bregða kunni.

Laßt rasche Rosse zum Kampfthing rennen,
Aber Sporwitnir gen Sparinshaide,
Melnir und Mylnir gen Myrkwidr:
Sitze mir selten Wer säumig daheim,
Der Wundenflamme zu schwingen weiß.

52

Bjóðið ér Högna
ok Hrings sonum,
Atla ok Yngva,
Alf inum gamla,
þeir ró gjarnir
gunni at heyja;
látum Völsunga
viðrnám fáa."

Ladet Högni und Hrings Söhne,
Atli und Ingwi und Alf den greisen;
Die zu beginnen sind gierig den Kampf:
Wir wollen den Wölsungen Widerstand thun. —

53

Svipr einn var þat,
er saman kómu
fölvir oddar
at Frekasteini;
ey var Helgi
Hundings bani
fyrstr í fólki,
þar er firar börðusk,
æstr á ímu,
alltrauðr flugar;
sá hafði hilmir
hart móðakarn.

Ein Sturmwind schiens, da zusammen trafen
Die funkelnden Schwerter bei Frekastein.
Immer war Helgi, der Hundingstödter,
Vorn im Volkskampf, wo Männer fochten.
Schnell im Schlachtlärm, säumig zur Flucht,
Ein hartmuthig Herz hatte der König.

54

Kómu þar ór himni
hjalmvítr ofan,
- óx geira gnýr, -
þær er grami hlífðu;
þá kvað þat Sigrún,
sárvitr fluga
- át hálu skær
af hugins barri -:

Da kam wie vom Himmel die Helmbewehrte —
Das Spersausen wuchs — und schützte den Fürsten.
Laut rief Sigrun, des Luftritts kundig,
Dem Heldenheer zu, aus des Herzens Grund:

55

"Heill skaltu, vísi,
virða njóta,
áttstafr Yngva,
ok una lífi,
er þú fellt hefir
inn flugartrauða
jöfur, þann er olli
ægis dauða.

„Heil sollst du, Held, der Herschaft walten,
Ingwis Nachkomme, und das Leben genießen.
Den fluchtträgen Fürsten hast du gefällt,
Ihn, der den Schrecklichen sandt in den Tod.

56

Ok þér, buðlungr,
samir bæði vel
rauðir baugar
ok in ríkja mær;
heill skaltu, buðlungr,
bæði njóta
Högna dóttur
ok Hringstaða,
sigrs ok landa.
Þá er sókn lokit.

Nun must du beides nicht länger missen:
Rothe Ringe und die reiche Maid.
„Heil sollst du dich, Fürst, erfreuen der beiden,
Der Tochter Högnis und Hringstadirs,
Des Siegs und der Lande; zum Schluß kommt der Streit.“

Quelle & Gemeinfreiheit: Altnordischer Text nach der Ausgabe von Guðni Jónsson (Eddukvæði), digitalisiert von heimskringla.no. Deutsch nach Karl Simrock, Die Edda (1851; 6. Aufl. 1876, Wikisource). Englisch nach Henry Adams Bellows, The Poetic Edda (1923). Alle Vorlagen sind gemeinfrei. Zählung: Simrock zählt bis AN 37 gleich, fasst AN 38–39 zu SIM 38 zusammen und zählt danach eins weniger (AN 56 auf SIM 54–55 verteilt); Bellows teilt AN 15 auf BEL 15–16 und AN 36 auf BEL 37–38 und zählt deshalb ab AN 16 eins und ab AN 37 zwei höher, bis er AN 47–50 auf BEL 49–52 neu verteilt.